

Länderbeirat Rotwild verabschiedet Arbeitsprogramm

– Managementempfehlungen auf der Agenda/ Einfluss von Wolf & Elch im Fokus –

Ende August haben sich in Bonn Vertreter des DJV, der Arbeitsgemeinschaft (AG) Lebensraum Rotwild und Rotwildexperten aller Landesjagdverbände zur konstituierenden Sitzung des Länderbeirates Rotwild getroffen. Auf Grundlage der Beiträge der Ländervertreter über die Situation des Rotwildes und bestehender Problembereiche entwickelte sich ein umfassendes Arbeitsprogramm für die AG Lebensraum Rotwild:

Erarbeitet werden sollen unter anderem Empfehlungen zu Jagdzeiten des Rotwildes aus wildbiologischer Sicht und dazugehörige Jagdstrategien. Weiterhin wird der Aufbau einer differenzierten Jagdstreckenstatistik nach Geschlecht, Altersklassen, Fallwild/Verkehrsunfälle angestrebt. Die Rotwildjagd unter veränderten Bedingungen ist ein weiterer Schwerpunkt mit dem sich der Länderbeirat beschäftigt: Untersucht wird die Reaktion von Rotwild auf die Zuwanderung von Wölfen und auf den Nahrungskonkurrent Elch. Es werden Konzepte erarbeitet, wie sich eine effektive Schwarzwildbejagung gewährleisten lässt, ohne dass das Rotwild übermäßig gestört wird. Die Ausarbeitung von richtungweisenden Empfehlungen für ein Rotwildmanagement in der Zukunft steht ebenso auf der Agenda, wie die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und – in Kooperation mit den Landesjagdverbänden – die Entwicklung eines Schulungskonzeptes für die Vorstände der Hegegemeinschaften.